DSR-Kanal 16:

Aus Xanadu wurde Energy

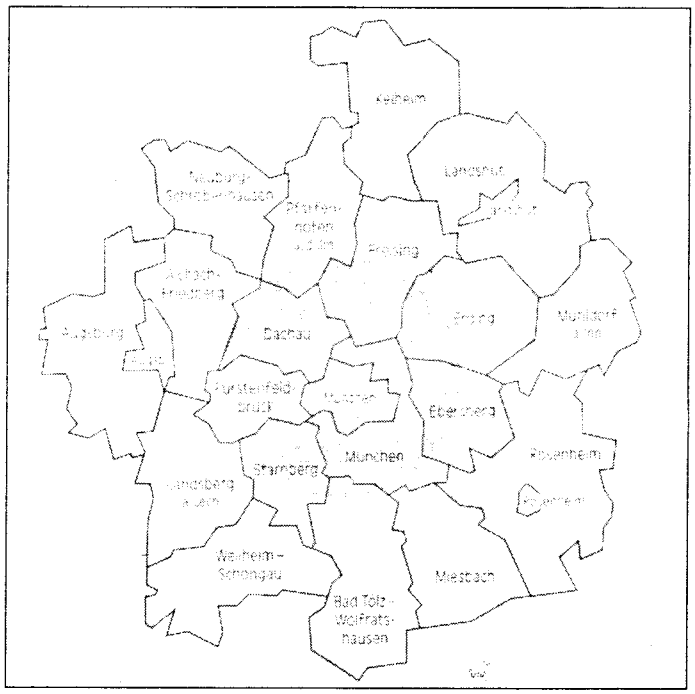
Münchner Lokalsender mit neuem Namen, aber unverändertem Programmkonzept

Gleiches Musik-Konzept, das Moderatoren-Team ist unverändert - nur der Name ist neu: Seit Samstag, 11. Juni 1994, 7 Uhr, nennt sich Radio Xanadu auf der UKW-Frequenz 93,3 MHz in München „Radio Energy". Das Programm, das auch auf DSR-Kanal 16 ausgestrahlt wird, gehört damit nun offiziell zum Network der französischen Radiogesellschaft NRJ.

Die NRJ-Gruppe, die unter anderem Privatradios in Paris, Berlin, Dresden, Leipzig, Stockholm, Göteborg und Malmö betreibt, erwarb bereits vor einigen Monaten 40 Prozent von Radio Xanadu. Ausschlaggebend dafür dürfte gewesen sein, daß Thomas Gottschalk, der am 18. Februar 1991 als Programmchef bei dem Münchener Sender eingestiegen war, das Radio-Schiff nicht auf Vordermann bringen konnte. Bei den Einschaltquoten lag die Classic Rock-Station jedenfalls stets hinter Radio Arabella, Charivari Radio und Radio Gong. Mit dem Einstieg von NRJ erhofft sich die Landeszentrale für neue Medien in München nunmehr die schon lange angepeilte „Verbesserung der wirtschaftlichen Tragfähigkeit" der Station.

Zwar beteuern Xanadu-Mitarbeiter, daß sich weder Musik-Konzept, noch Moderatoren-Besetzung auf lange Sicht ändern werden, mit der Namensänderung endgültig gestorben sein dürfte allerdings eine Programm-Kennung, die von der ersten Stunde an zur Münchner Privatradio-Szene gehörte. Am 1. April 1984, exakt um 0 Uhr, nämlich ging erstmals in München, damals noch im Kabel-Pilotprojekt, ein Radio Xanadu auf Sendung. Betreiber Jo Lüders (Radio Nordsee, dpa, Radio Eisack, Radio Bavaria International, Star*Sat Radio) ließ sich bei der Namensgebung von einem Song von Olivia Newton-John inspirieren. Dieser eröffnete denn auch das Programm, bevor Lüders zehn Minuten lang über die neue Radio-Ära in der Bundesrepublik Deutschland fabulierte. Lüders Konzept lautete damals „bedingungsloses Hitparaden-Radio". Und das Programm kam bei den wenigen Kabelkunden der ersten Stunde gut an, erzielte schon im ersten Jahr ganz beachtliche Einschaltquoten.

Bei der Vergabe der ersten terrestrischen UKW-Frequenzen für Privatradio in München fand sich Lüders dann ab 29. Mai 1985 mit drei weiteren Anbietern auf 92,4 MHz wieder: Radio M 1, Radio Aktiv und Radio 44. Mit letzterer Station fusionierte Xanadu schließlich zwei Jahre später. Das Programm kam von diesem Zeitpunkt an auch nicht mehr aus den Studios in der Hohenzollern Straße (später Star*Sat Radio), man zog in die Radio 44-Räume in der Schellingstraße 44 (Neue Constantin Film) um.



Neben dem Empfang über DSR-Kanal 16 kann Radio Energy in München und Umgebung in einem Bereich von 30 bis 50 km um den Sender auch terrestrisch auf der Frequenz 93,3 MHz gehört werden.

Energy über Satellit

Satellit:	TV-Sat	DFS-Kopernikus 1 (FM 3)
Orbitposition:	19° West	23,5° Ost
Transponder:	14	K4
Frequenz:	11.977 GHz	12.625 GHz
Polarisation:	linksdrehend	horizontal
Sendenorm:	DSR	DSR
Kanal:	16	16

Zuletzt sendete Radio Xanadu zusammen mit sechs (!) weiteren Anbietern auf der 92,4, erst das Jahr 1988 brachte die langerwartete Besserung. Im Zuge der Neuordnung der Münchner Privatradio-Landschaft erhielt Radio Xanadu die neue Frequenz 93,3 MHz. Am 18. April 1988 ging die „City-Welle München - Radio Xanadu" aus den Studios in der Pestalozzistraße auf Sendung, von nun an 24 Stunden täglich. Gesellschafter waren damals mit jeweils 20 Prozent die Wochenblatt Verlagsgruppe GmbH, Radio Ferenczy GmbH, Wolfgang Fischer GmbH, Radio C Media Werbe GmbH und Radio Sound-Track GmbH. Das Musikkonzept lautete nunmehr „Hit-Radio mit ausgiebiger lokaler Information".

Der erwartete Erfolg stellte sich jedoch nicht ein. Und so wurde 1991 Thomas Gottschalk als der große Retter gefeiert. Er wandelte die City-Welle in „Xanadu-Classic Rock" um und leitete damit gleichzeitig die letzte Ära unter dieser Stationskennung ein.

Als neues Mitglied des „Energy-Networks" soll München auch gleich zur Zentrale der deutschen NRJ-Programme werden. Geplant ist, wie aus Insider-Kreisen zu erfahren war, etwa ein gemeinsames moderiertes Nachtprogramm aus der bayerischen Landeshauptstadt für die Energy-Stationen in Dresden und Leipzig. Auch eine Gleichschaltung der stündlichen Weltnachrichten, die seit 11. Juni nicht mehr von der RTL-Tochterfirma nsr in Bonn zugeliefert werden, ist eventuell geplant. Derzeit werden allerdings von Energy München eigene News produziert.

Ob das Musik- und Wort-Konzept tatsächlich unverändert bleibt, ist abzuwarten. Das München-Magazin (lokale Information zur halben Stunde) wurde jedenfalls schon Ende Mai eingestellt. Außerdem ist mittlerweile ein deutlicher Rückgang an Moderation zu beobachten, NRJ setzt offenbar auf mehr Non-Stop-Musik als bisher. Definitiv erhalten bleiben soll allerdings die Ausstrahlung via DSR. Diese könnte letztendlich auch als Zulieferungs-Strecke des Münchner Programms zu den übrigen Energy-Stationen in Deutschland dienen.

ir/6/094